



## Perspektiven für etwas andere Karrieren.

Ihr Berufseinstieg bei der Deutschen Rück und dem Verband öffentlicher Versicherer.



## Rückversicherung für Ihre Karriere

Sie stehen kurz davor, Ihr Studium abzuschließen, oder Sie haben es bereits abgeschlossen. Und suchen den richtigen Berufseinstieg – nicht nur irgendeinen Job. Wichtig sind Ihnen interessante und abwechslungsreiche Aufgaben, Sie möchten Ihre persönlichen Stärken einsetzen und langfristig weiterentwickeln. Genauso muss aber auch das Finanzielle stimmen.

Haben Sie schon einmal über den Start bei einem Rückversicherer nachgedacht?

Rückversicherer bieten vielfältige Arbeitsmöglichkeiten. Machen Sie sich ein Bild: In dieser Broschüre sagen wir Ihnen in aller Kürze, wer wir sind und was wir tun.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder wenn Sie etwas mehr wissen möchten: Rufen Sie uns einfach an. Gerne sprechen wir mit Ihnen über die aktuellen Möglichkeiten in unserem Haus.

## Was macht eigentlich ein Rückversicherer?

Kurz gesagt: Er versichert andere Versicherungsgesellschaften.

Diese – sie werden zur Unterscheidung auch Erstversicherer genannt – übernehmen von ihren privaten und gewerblichen Kunden eine Vielzahl an Risiken. Einen Teil davon geben sie

an Rückversicherer weiter. Der Rückversicherer erhält eine Prämie und beteiligt sich im Schadensfall an den Kosten der Regulierung.

Das erscheint umständlich, ist aber sinnvoll. Schäden können ungeheure Ausmaße annehmen und einen Erstversicherer in arge Bedrängnis bringen. Zum Beispiel in der industriellen Feuerversicherung. Oder nach einem Sturm oder Hochwasser, wenn sich viele einzelne kleinere Schäden zu einem sehr großen Betrag aufsummieren.

Bildlich gesprochen: Die Rückversicherung ist das Rückgrat der Versicherungen.

## Zwei unter einem Dach

Die Deutsche Rückversicherung AG und der Verband öffentlicher Versicherer – das sind zwei rechtlich selbstständige Gesellschaften mit unterschiedlichen Wurzeln. Heute arbeiten sie am gemeinsamen Firmensitz in Düsseldorf unter einheitlicher Leitung eng zusammen – mit insgesamt knapp 200 Mitarbeitern.

Unser Produkt ist Rückversicherungsschutz, professionell gesprochen Risikotransfer. Spezialisiert haben wir uns auf die deutschsprachigen Märkte, die wir sehr lange und sehr intensiv kennen. Unsere Kunden sind Erstversicherer, die den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit in diesen Märkten haben. Und deren besondere Gegebenheiten wir sehr gut verstehen.

Deutsche Rück

Verband öffentlicher Versicherer 



## Was Sie noch wissen sollten

Unser Haus ist überschaubar. Die Wege sind kurz und man kennt sich untereinander – nicht nur das eigene Team, sondern auch die Kollegen in anderen Abteilungen.

Wir unterscheiden uns noch in einem weiteren wichtigen Punkt von sehr großen Unternehmen: Unsere Mitarbeiter sind qualifizierte Spezialisten, gleichzeitig betreuen sie breite Aufgabenfelder mit vielfältigen Berührungspunkten zu benachbarten Fachgebieten. Viele Aufgaben lassen sich nicht einfach schematisieren, sie bieten Gestaltungsspielräume und sind oft nur abteilungsübergreifend zu lösen.

Das verlangt Initiative, Engagement sowie Verantwortungs- und Kooperationsbereitschaft. Und prägt in positiver Weise unsere Art, zu arbeiten und miteinander umzugehen.

Was uns wichtig ist: Fortbildung. Wir möch-

ten, dass unsere Mitarbeiter sich persönlich und fachlich weiterentwickeln und als Dienstleister Vertrauen und Wertschätzung bei Kunden und Kollegen erwerben. Deshalb bieten wir zum einen allgemeine Seminare, beispielsweise zu den Themen Präsentation, Moderation, Zeit- oder Projektmanagement. Bei der Einarbeitung in neue Aufgabenfelder dagegen favorisieren wir passend zugeschnittene Trainings.

Wir beraten unsere Mitarbeiter in persönlichen Gesprächen und unterstützen sie darin, ihre Potenziale deutlicher zu erkennen bzw. zu entfalten. Und wir achten darauf, dass die individuellen Stärken und Neigungen zu den Aufgaben passen. Weil wir wissen, dass das die Voraussetzung für Erfolg genauso wie für Spaß an der Arbeit ist.

Nicht zuletzt: Wir bieten attraktive Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz.

## Rückversicherung ist nicht alles

Mit Rückversicherung kennen wir uns aus, wir betreiben sie schon ziemlich lange – der Verband öffentlicher Versicherer bzw. seine Vorläufer schon seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Deutsche Rückversicherung AG seit 1951. Daneben gewinnen heute neue Geschäftsfelder immer mehr an Bedeutung.

Wir bieten unseren Kunden zur Unterstützung im Wettbewerb ein breites Spektrum an Serviceleistungen – von der Einschätzung und Bewertung von Naturgefahren über die Tarifkalkulation bis hin zur Entwicklung zeitgemäßer Produkte für den Erstversicherungsmarkt.

Hand in Hand arbeiten daran Versicherungsfachleute, Betriebswirte, Mathematiker und Naturwissenschaftler verschiedener Fachrichtungen. Um es für Sie etwas anschaulicher zu machen, berichten einige Mitarbeiter auf den folgenden Seiten von ihrer Arbeit.





**Dr. René Mück**

**Underwriter**

Diplom-Geograph  
Abteilung Rückver-  
sicherung D/A/CH  
Seit 2000 bei der  
Deutschen Rück

## Unterwegs im Auftrag der Deutschen Rück.

Diplom-Geograph René Mück hat seinen Doktor im Fachbereich Hydrologie gemacht. Der Naturwissenschaftler par excellence begann bei der Deutschen Rück als Analyst mit der mathematischen Unterstützung der Underwriter. Inzwischen ist er selbst mit den Aufgaben eines Underwriters betraut. Einer Tätigkeit, die wenig mit seiner Ausbildung zu tun hat.

Zum Glück, wie er selbst findet, denn so kann er Aufgaben wahrnehmen, mit denen auch sehr angenehme Seiten verbunden sind: viel Kontakt zu Menschen und viel Reisen. Das ist allerdings kein Urlaub, sondern dient der zielorientierten Gewinnung neuer Kunden. Seit der Öffnung der Deutschen Rück hin zu privaten Erstversicherern im deutschsprachigen Raum ist er für die

Marktbereiche Süddeutschland, Österreich und Schweiz zuständig. Eher ungewöhnlich für einen Naturwissenschaftler, weniger ungewöhnlich für eine Karriere bei der Deutschen Rück.

*„Was ich hier mache,  
habe ich nie gelernt.  
Macht aber trotzdem Spaß.  
Oder gerade deswegen?“*

Dr. René Mück ist einer der wenigen, die ganz gezielt den Weg in eine Rückversicherung gesucht haben. Während des Studiums hatte er

bereits von den wissenschaftlichen Forschungsprojekten einer Rückversicherung gehört und auch prompt ein Stipendium erhalten. Heute schätzt Dr. Mück an der Deutschen Rück besonders zwei Dinge: Zum einen das Arbeitsklima, das er für sehr angenehm hält und das von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Und zum anderen, dass sich Eigeninitiative dank flacher Hierarchien schnell auszahlt.

Genauso ist das auch bei der Weiterbildung: Jeder Mitarbeiter darf selbst entscheiden, was für ihn gut und richtig ist. Wenn er davon auch noch seinen Vorgesetzten überzeugen kann, steht dem Fortbildungsprogramm nichts mehr im Wege. Außer vielleicht der sprichwörtliche innere Schweinehund.



## Ein Herz für Schrott.

Auch Betina Hähnlein hat eine klassische Karriere à la Deutsche Rück hinter sich: Schneiderin gelernt, BWL und Jura studiert und dann via Praktikum im Personalbereich bei der Deutschen Rück gelandet. Heute ist sie Rechtsanwältin im Bereich Schadenmanagement und maßschneidert Konzepte rund ums Kfz. Und das ist für sie noch weitaus spannender, als es sich bereits anhört. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung proaktiver Schadenmanagement-Konzepte als Serviceleistung für Erstversicherer. Dahinter steckt der Gedanke, Schadensfälle für den Versicherten so schnell und einfach wie möglich abzuwickeln – und gleichzeitig quasi nebenbei auch die Kosten für den Versicherer zu senken. Letztlich eine Lösung, von der alle Beteiligten etwas haben sollen.

Eines ihrer aktuellen Projekte befasst sich mit dem Reha-Management bei Personenschäden und der Fragestellung, welche Maßnahmen eine Versicherung ergreifen kann, um dem

*„Das haben wir schon immer so gemacht‘ habe ich hier noch nie gehört.“*

Unfallopfer eine möglichst schnelle, gesunde Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen. Eine Aufgabe, die nicht nur fachliches Wissen erfordert, sondern auch eine soziale Kompetenz verlangt – schließlich geht es um Menschen. Wir können Unfallbeteiligten nur Glück im

Unglück wünschen, und dass ihr Schaden nach einem Konzept von Betina Hähnlein reguliert wird: mit Herz und Verstand.

Womit wir wieder bei Betina Hähnlein sind, denn sie ist auch deshalb bei der Deutschen Rück, weil sie in einem jungen Team äußerst selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten kann. Und auch Betina Hähnlein bringt das Thema Weiterbildung kurz und knapp auf den Punkt: Wissen ist Holschuld. Das heißt für sie, wenn sie sich in einem Bereich weiterbilden will, kann sie mit der vollen Unterstützung der Deutschen Rück rechnen.

Übrigens sollte man sich ihr gegenüber den Spruch von der Frau am Steuer besser verkneifen, da man dann mit einer klaren statistischen Widerlegung dieses Vorurteils rechnen muss.

**Betina Hähnlein**  
Rechtsanwältin  
Abteilung  
Schadenmanagement  
Seit 2002 bei der  
Deutschen Rück



**Meike Müller**

**Analystin Naturgefahren**

Diplom-Geoökologin  
Abteilung Technik  
und Service

Seit 1998 bei der  
Deutschen Rück

## Reden wir doch mal übers Wetter.

Bevor sich Meike Müller auf die ausgeschriebene Stelle beworben hatte, wusste die studierte Diplom-Geoökologin weder, was Rückversicherungen sind, noch, dass solche Unternehmen durchaus spannende Arbeitsfelder für Geowissenschaftler bieten können. Jetzt ist sie mit einem Meteorologen und einem Geologen für das volle Programm an Naturgefahren in Deutschland zuständig: Stürme, Erdbeben, Überschwemmungen, Gewitter, Hagel und was Petrus sonst noch im Portfolio hat. Entsprechend vielfältig sind auch die zu bearbeitenden Themen. Ein Schwerpunkt darin ist die Naturgefahrenmodellierung. Worum es dabei geht?

Bildlich gesprochen lässt Meike Müller historische Stürme, Erdbeben oder Überschwemmungen auf heutige Versicherungsbestände los und errechnet daraus die zu erwartenden Schadenhöhen. Dazu sind – neben geologischem, meteorologischem und hydrologischem Wissen – Statistikenkenntnisse unerlässlich. Wichtigstes Hilfsmittel für die Auswertung von Daten mit Raumbezug sind geografische Informationssysteme. Noch ein zentrales Stichwort:

*„Bildlich gesprochen lassen wir historische Naturkatastrophen auf heutige Zivilisationen los.“*

Wissenstransfer. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, z. B. über Klimaveränderungen, sind von großem Interesse für die Deutsche Rück und für ihre Kunden. Sie fließen deshalb unmittelbar in die tägliche Arbeit mit ein. Insgesamt erlebt Meike Müller ihre Arbeit an den Schnittstellen zwischen Naturwissenschaft und Versicherungswirtschaft, zwischen Praxis und Forschung als ungemein spannend, vielseitig und abwechslungsreich.

Und den Regen sieht sie inzwischen auch privat mit ganz anderen Augen – getreu dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur ungeeignete Kleidung.“



## Man muss damit rechnen, dass nichts unendlich ist.

Guido Berendes ist seit 1995 bei der Deutschen Rück und Mathematiker im Bereich der Produktentwicklung. Davor steht ein komplett linearer Lebenslauf: Abitur, Mathematikstudium mit Nebenfach Informatik, Einstieg bei der Deutschen Rück. Hier ist er zuständig für die Entwicklung der Tarife und Programmierung der Berechnungsprogramme, denn die Deutsche Rück entwickelt alle ihre Tarifierungsprogramme selbst. Gerade bei der Entwicklung von Lebensversicherungstarifen ist Flexibilität in der Anpassung wichtig, denn mit steigender Lebenserwartung ändert sich die Berechnungsgrundlage, wechselnde gesetzliche Grundlagen stellen immer neue Anforderungen.

Für einen Mathematiker und Informatiker also quasi das Paradies, besonders wenn diese Aufgabe mit einer offenen Unternehmenskultur eines überschaubaren Hauses zusammentrifft. Flache Hierarchien und kurze Wege sorgen dafür, dass Entscheidungen schnell getroffen werden, wenn sie nötig sind. Eigeninitiative ist gefragt, gefordert – und wird auch gefördert.

*„Eigeninitiative ist der beste Motor für eine Karriere. Man lebt ja nur einmal.“*

So hatte auch Guido Berendes von Anfang an die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Diesen Gestaltungsfreiraum und das in ihn gesetzte Vertrauen schätzt er sehr. Schließlich wird er heute als Teamleiter nicht nur fachlich gefordert, sondern auch persönlich. Wobei ihn die Personalabteilung tatkräftig unterstützt und ihm auch persönlich einen Blick auf seine Zukunftsperspektiven ermöglicht. Und mit dem Blick in die Zukunft kennt er sich ja aus.

### Guido Berendes

#### Aktuar

Diplom-Mathematiker  
Abteilung Leben/  
Mathematik bei der  
Lebensversicherung  
Seit 1995 bei der  
Deutschen Rück



**Gregor Pabst**

**Underwriter**

Diplom-Betriebswirt FH  
Abteilung Fakultativ  
Sach und Service  
Seit 1999 bei der  
Deutschen Rück

## Der Pabst geht durch die Hölle.

Gregor Pabst ist seit 1999 bei der Deutschen Rück und inzwischen als Underwriter für Entscheidungen verantwortlich, von deren Tragweite er zu Beginn seiner Karriere nicht mal geträumt hätte. Da liegt es nur nahe, dass wir ihm keine Seminare vorschreiben, sondern er selbst am besten weiß, welche Weiterbildungen für seinen Job Sinn machen.

Gregor Pabst hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt. Nach dem Abi 89, einigen Monaten in den USA und vier Jahren Offizierslaufbahn startete er seine Karriere als Außendienstler einer Versicherung. Schnell wurde ihm klar, dass ihm das nicht reichen würde, und er hängte ein betriebswirtschaftliches Studium dran.

Heute ist er als Underwriter verantwortlich für die Beteiligung an fakultativen Risiken. Das heißt: Risiken, die wegen ihrer Größe oder Art separat zu betrachten sind – insbesondere die Feuerversicherung von Industriebetrieben, Kraftwerken oder Kliniken. Dazu muss beurteilt werden, wie das Objekt geschützt ist, welche

*„Die Deutsche Rück hat  
keinen Weiterbildungskatalog:  
Hier kann man die Seminare  
besuchen, die man selbst  
für richtig und wichtig hält.“*

Schadenhistorie es hat und ob der Prämiensatz dem Risiko entspricht oder ob noch andere Rückversicherer herangezogen werden sollen. Und dann kommt, was seinem Job den Namen gab: Mit der Unterschrift bestätigt er dem Erstversicherer die Annahme.

Im Servicebereich unterstützt er die Erstversicherer bei ihrer täglichen Arbeit, etwa bei der Analyse von besonderen Versicherungsbedingungen oder anderen versicherungstechnischen Fragen. Zusätzlich arbeitet er in Entwicklungsteams an der Gestaltung neuer Produkte mit und konzipiert Schulungen. Da kommt vor lauter neuen Aufgaben und Perspektiven eins garantiert nicht auf: Langeweile.



## Der Zufall bleibt Zufall.

Wer bei Copula nicht etwa an Francis Ford und ambitionierte Filme denkt, wird sich mit Dr. Norbert Sauer vermutlich ganz gut verstehen. Er arbeitet seit 1999 bei der Deutschen Rück in einem jungen Team aus Mathematikern und Naturwissenschaftlern, die gemeinsam Risiken analysieren, die die Portefeuilles von Erstversicherern bedrohen.

Solche Risiken sind Naturkatastrophen wie Stürme, Erdbeben oder Überschwemmungen, aber auch seltene Großschäden wie etwa der Flughafenbrand in Düsseldorf. Dabei ist die Arbeitsweise im besten Sinne interdisziplinär: Diese Extremereignisse werden naturwissenschaftlich untersucht und zugleich mit mathematisch-statistischen Instrumentarien analy-

siert: Modellanpassungen, Maximum-Likelihood-Schätzer, Faltungen, Poisson-Prozesse, Random-Walk- und Monte-Carlo-Simulationen sind einige der täglichen Werkzeuge, mit denen Dr. Norbert Sauer zu tun hat.

*„Wir sitzen hier nicht im naturwissenschaftlichen Elfenbeinturm. Aber schön in Düsseldorf.“*

Was ihm ganz besonders gefällt, ist die Verzahnung wirtschaftlicher Interessen und wissenschaftlicher Methoden: weit weg vom akademischen Elfenbeinturm. Schließlich ändern sich

bei Untersuchungen die Anforderungen der Kunden genauso wie die wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Und das heißt dann, dass kreativ nach alternativen Konzepten gesucht werden muss. Und wie alles ändert sich auch die Rückversicherung permanent: Am Ball bleibt so nur, wer sich regelmäßig auf Schulungen und Tagungen informiert und weiterbildet. Was bei der Deutschen Rück voll und ganz unterstützt wird. Und so ist auch Dr. Norbert Sauer oft unterwegs, um sich fortzubilden, Kollegen zu treffen oder beim Kunden vor Ort zu sein.

Übrigens hat Dr. Norbert Sauer privat rein gar kein Interesse am Glücksspiel. Kein Wunder bei jemandem, der beruflich versucht, dem Zufall auf die Schliche zu kommen.

**Dr. Norbert Sauer**  
Analyst Mathematik/  
NP-Quotierung  
Diplom-Physiker  
Abteilung Technik &  
Service  
Seit 1999 bei der  
Deutschen Rück



Deutsche  Rück

Deutsche Rückversicherung AG | Personalabteilung  
Hansaallee 177 | 40549 Düsseldorf  
Telefon 02 11 / 45 54 - 3 23 | Telefax 02 11 / 45 54 - 4 53 23 | [www.deutscherueck.de](http://www.deutscherueck.de)

Verband öffentlicher Versicherer 